

Zwischenbericht

1. Phase des ersten Teils der Förderung der Diani Maendeleo Academy durch Knorr-Bremse Global Care e.V.

Ausgangslage:

In der Diani Maendeleo Academy befindet sich ein Computerraum, der 2007 mit Computern ausgestattet wurde. Diese Computer stammten von einer Realschule in Deutschland, die diese auf Grund ihres Alters gegen neue ausgetauscht hatte. Es handelt sich hierbei um sog. 386-er. Trotz aller Bemühungen war es uns nicht mehr gelungen, eine genügende Anzahl von Computern funktionstüchtig zu halten, um den Unterricht abzusichern. Ein weiteres großes Problem für eine kontinuierliche Ausbildung der Schülerinnen im Umgang mit Computern ist die unzuverlässige Stromversorgung in der Gegend um Mwabungo.

Startphase:

Ursprünglich war beantragt worden, Computer anzuschaffen, die sich unterstützt durch Solarkraft weitgehend unabhängig vom Stromnetz betreiben lassen. Bei den aktuellen Recherchen wurde uns jedoch vom Fachhandel in Mombasa mitgeteilt, dass die von uns ursprünglich preferierten Systeme auf Grund von Konstruktionsfehlern wieder vom Markt genommen wurden. In Absprache mit den Verantwortlichen bei Global Care wurde dieses Problem jedoch schon im Vorfeld der Unterzeichnung der Fördervereinbarung behoben. Es wurde vereinbart, stattdessen Laptops anzuschaffen und die eingesparte Summe in eine Erweiterung der Solaranlage zu stecken.

Bestellung und Kauf:

Es wurden von mehreren Fachgeschäften Angebote eingeholt. Für die Auswahl waren für uns die folgenden Kriterien ausschlaggebend:

- Preis/Leistungsverhältnis
- Hardware-Ausstattung
- Betriebssystem Windows 7 und Microsoft Office 2007
- Angebot zur nachhaltigen Betreuung durch Fachleute nach Inbetriebnahme

An Hand dieser Kriterien kam von der Firma Top Shop Limited Mombasa das überzeugendste Angebot, so dass wir dort bestellten. Das ursprüngliche Angebot umfasste Laptops, die mit einem 2 GB RAM ausgestattet waren. Laptops mit größerem Arbeitsspeicher waren preislich außerhalb des vereinbarten Rahmens. Aus Erfahrungen wissen wir, dass sich in der letzten Zeit Computer vor allem auf Grund des zu geringen Arbeitsspeichers technisch schnell überholen. In Nachverhandlungen mit der Firma gelang es uns, den Preis für einen Rechner mit 4 GB auf 50 000 KSh zu drücken, so dass wir bzgl. des Arbeitsspeichers auf eine längere Lebensdauer der Laptops hoffen können.

Von der Bestellung bis zur Lieferung vergingen drei Tage. In der Schule wurden von uns die notwendigen Aktualisierungen vorgenommen, verschiedene Nutzer-Accounts eingerichtet und eine aktuelle Antivirussoftware aufgespielt.

Die Laptops sind vom Hersteller Dell:

Dell Inspiron 3521-7912, Intel Core i3, 4 GB RAM, 500 GB Festplatte,
Microsoft Windows 7, Microsoft Office 2007,

Besonderheiten:

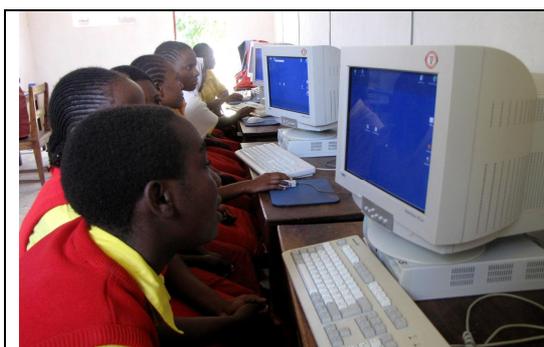
Es war bereits im Vorfeld klar, dass das Umlernen auf Laptops eine erhöhte Sicherheitsanforderung mit sich bringt. Der Computerraum ist zwar durch Stahltüren und Fenstergitter gesichert. Trotzdem ist ein Laptop im täglichen Betrieb leicht unbemerkt zu entfernen. Nach gründlichen Überlegungen entschlossen wir uns deshalb, zusätzlich Laptopschlösser zu erwerben. Sie bieten zwar keine hundertprozentige Sicherheit, schützen aber vor Gelegenheitsdieben. Diese Schlösser waren hier vor Ort zeitnah nicht zu beschaffen, so dass wir uns für einen Kauf in Deutschland entschieden haben. Den Transport übernahm eine zufällig Anfang Januar nach Kenia Reisende für uns. Auf Grund des zur Zeit sehr günstigen Umtauschkurses bestände noch etwas Spielraum, um die Finanzierung im Rahmen der geplanten Mittel zu gewährleisten. Sollte Global Care diese Kosten übernehmen, würden wir uns sehr freuen.

Weitere Schritte:

Zur Absicherung des Computerunterrichts ist die Einstellung einer ausgebildeten Lehrkraft geplant. Bis wir jemanden geeigneten für diese Stelle gefunden haben, können wir auf die Unterstützung eines Informatiklehrers aus Deutschland zurückgreifen, der uns noch bis Ende März zur Verfügung steht. Er wird sich dann auch in Absprache mit der neuen Lehrkraft um die Übergabe kümmern.

Fazit:

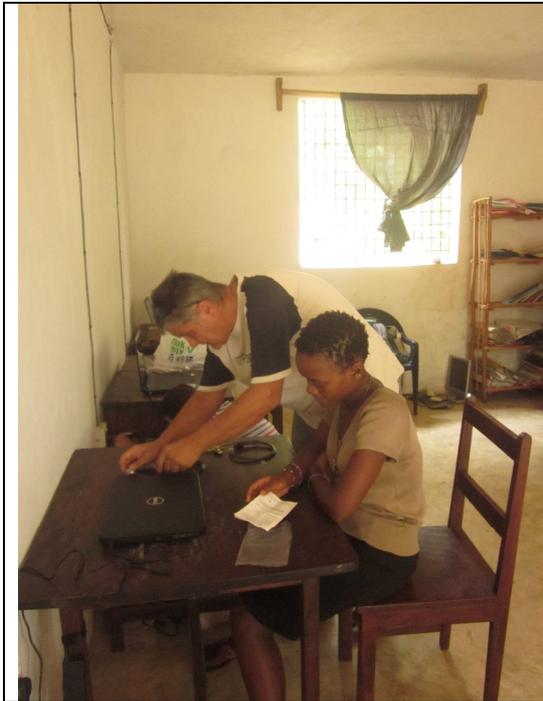
Die Startphase des Förderprojektes ist erfolgreich und ohne Hindernisse verlaufen. Die Laptops funktionieren fehlerfrei und können im Unterricht eingesetzt werden. Durch die geplante Einstellung einer neuen Lehrkraft erhoffen wir uns die Kontinuität in der dringend notwendigen Computerausbildung der Schülerinnen, auf die wir längere Zeit verzichten mussten. Mit der Firma Top Shop Limited Mombasa haben wir die Betreuung der Computersysteme längerfristig sichergestellt, so dass wir bei Problemen mit fachlicher Unterstützung rechnen können.

Bilddokumentation:

Ursprüngliche Ausstattung des Computerraums mit 386-er Computern



Zustand am Ende des letzten Schuljahres; bis auf einen sind die Computer auf Grund von Viren und defekten Teilen nicht mehr verwendbar



Installation der Laptops; ein Lehrer aus Deutschland und Susan, unsere kenianische Computer-Praktikantin, beim Auspacken und Einrichtung der Rechner für den Schulbetrieb



Erste Funktionsprüfung nach der Einrichtung der Laptops



Inbetriebnahme der Laptops; die Schülerinnen warten gespannt auf die Anweisungen



Als erstes wurde das Word-Programm ausprobiert um sich mit der Tastatur vertraut zu machen



Unsere Praktikantin Susan erklärt geduldig die Funktionen des Programms



Gespannte Mädchenaugen